Unser „Kompass“



Grafik: Harry Hautumm/pixelio.de

# Annäherungen an den Religions- und Ethikunterricht

# C:\Users\Compaq\Pictures\Microsoft Clip Organizer\F1C46134.jpgFragestellungen bei der Planung eines Lernarrangements

*als Checkliste* *zum Ausprobieren und zur Auseinandersetzung*

# 1 Das eigene Konzept entwickeln



* Was sollte Ihrer Ansicht nach im Religions- bzw. Ethikunterricht passieren, damit Sie sagen können „Es hat sich gelohnt!“?
* Welche Kriterien zur Einschätzung der Qualität Ihres Unterrichtes möchten Sie anlegen?
* Wofür stehen Sie? Wie sehen Sie sich selbst in Ihrer Rolle als Religions- bzw. Ethiklehrer/in? An welchen Werten wollen Sie sich orientieren?
* Wie sehen Sie Ihr Fach im Kontext von Schule und Gesellschaft?

Setzen Sie sich mit diesen Fragen (spätestens) zu Beginn Ihres Referendariats auseinander – und hören Sie dann bitte nicht wieder auf, darüber nachzudenken. Je mehr Sie im Lauf der Zeit dazulernen, mit anderen diskutieren, ausprobieren, verwerfen oder in Ihr Repertoire aufnehmen, desto erfahrungsgesättigter wird Ihr Konzept werden, und desto mehr profitieren Sie davon.

Wir greifen die Fragen gemeinsam zum ersten Mal in der fachdidaktischen Basisveranstaltung auf. Die Veranstaltung bezieht sich auf die **Lernsituation M 1 LS 1:**

„Sie setzen sich mit den Anforderungen und Erwartungen an den Beruf des Religions- bzw. Ethiklehrers auseinander. Sie entwickeln Ihr eigenes Rollenverständnis und ihr Kompetenzprofil selbstreflexiv weiter und erkennen (eigene) Grenzen.“

Bei allen Besprechungen im Rahmen der Ausbildung werden wir unsere Beratungen an Ihrem Konzept ausrichten. Die Mühe lohnt sich also!

**Basisliteratur:**

**Hans Mendl, Konstruktivistische Religionspädagogik.**

In: Bernhard Grümme u. a. (Hrsg.): Religionsunterricht neu denken. Innovative Ansätze und Perspektiven der Religionsdidaktik. Band 1 der Reihe „Religionspädagogik innovativ“, Stuttgart 2012, S. 105 – 118

*(ein entsprechender Text für den Ethikunterricht fehlt uns noch, deshalb: Prüfen Sie bitte, inwiefern dieser Text auch für das Fach Ethik „passt“, und unterstützen Sie uns bei der Suche nach entsprechender Literatur)*



# C:\Users\Compaq\Pictures\Microsoft Clip Organizer\792D6C12.jpg2 Meine Lerngruppe

* Wer sind die Beteiligten in Ihrem Unterricht? Was wissen Sie über die einzelnen Mitglieder der Lerngruppe?
* Welche Wege finden Sie, in Kontakt zu Ihren Lernern zu kommen und Interesse an ihnen als Persönlichkeiten zu signalisieren?
* Welche Möglichkeiten bieten Sie den Lernern an, ihre persönlichen Stärken, individuellen Interessen und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen?
* Welche fachspezifischen Voraussetzungen der Lerngruppe wollen Sie bei der Planung im Blick haben? Z. B. Voreinstellungen, Gründe zur Wahl/Abwahl des Religionsunterrichts, weltanschauliche/religiöse/kulturelle Heterogenität…
* In welchen Anforderungssituationen stehen Ihre Lerner (beruflich, privat, gesellschaftlich)? Welche Probleme stellen sich ihnen? Welches dieser Probleme ist gerade jetzt in gerade dieser Lerngruppe relevant und sollte im Unterricht aufgegriffen werden?
* Was kann gerade diesen Lernern in ihrer speziellen Situation der Religions- bzw. Ethikunterricht „bringen“?

Je genauer und differenzierter Sie Ihre Lerngruppen im Blick haben, desto eher wird es Ihnen vermutlich gelingen, anschlussfähige Lernarrangements zu planen. Dreh- und Angelpunkt sind die „Anforderungssituationen“, die für den Unterricht zu „Lernsituationen“ transformiert werden.

Wenn Sie die Lerngruppenbeschreibung für Ihren Unterrichtsentwurf verfassen, können Sie die Fragen zur Orientierung und fachspezifischen Vertiefung verwenden.

Für Ihre gezielte Professionalisierung können Sie Veranstaltungen und Literatur zu den Lernsituationen aus **Modul 2** (Sozialisation, Erziehung, Bildung) nutzen.



**Basisliteratur:**

**Gabriele Obst: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht (Kapitel 7)**

Göttingen 2008, S. 130 – 156

**Vortrag von H. Lenhardt**: <http://t.co/Oe1fhNxfwi>



# 3 Fachspezifische Kompetenzen



* Welche Kompetenzen benötigen die Lernenden, um mit den unter 2. herausgearbeiteten Herausforderungen des Lebens zurechtzukommen?
* Welche dieser Kompetenzen können im Religions- bzw. Ethikunterricht entwickelt werden?

Wir bewegen uns im Bereich von **M 4 LS 2:**

„Sie planen Ihren Unterricht für den nächsten didaktischen Abschnitt. Dabei berücksichtigen Sie die relevanten Kontexte (z. B. Lehrpläne, schulinterne Vereinbarungen, Rahmenpläne der Ausbildung…).“

Unser Fachseminar orientiert sich je nach Bildungsgang

* am Lernbausteine-Lehrplan für Evangelische oder katholische Religionslehre oder
* am Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe (evangelisch oder katholisch),
* oder am Lehrplan für die Fachschule Altenpflege
* oder am Lehrplan für die Fachschule Sozialpädagogik
* bzw. am Ethik-Lehrplan von 1983 in Kombination mit dem Kompetenzmodell von A. Rösch.

Für jeden dieser Lehrpläne liegt ein entsprechendes Kompetenzraster bereit.

Bitte machen Sie sich mit dem Lehrplan vertraut, den Sie für den Bildungsgang benötigen, in dem Sie unterrichten.

Lesen Sie auch das Vorwort.

Orientieren Sie sich über das entsprechende Kompetenzraster.

****

**Basisliteratur:**

**Der Lehrplan für Ihr Fach und Ihren Bildungsgang**

*und dazu im Fach Religion:*

**Religiöse Bildung und Kompetenzen – ein Modell für Kompetenzen religiöser Bildung**

in D. Fischer, V. Elsenbast (Redaktion): Grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung, Münster 2006, S. 17 – 21

online zugänglich unter <http://www.cimuenster.de/biblioinfothek/open_access/oa_Grundlegende_Kompetenzen.php>

*und dazu im Fach Ethik:*

**Anita Rösch, Kompetenzorientierung im Philosophie- und Ethikunterricht**, Berlin 2011

*(zur Anschaffung empfohlen)*

****